

Die Stimme der Churfürsten

Der Neubau der Kanti Wattwil ist eingeweiht. Beim Festakt ging es auch um kritisches Denken und neue Horizonte.

Andrea Häusler

Die Schulferien sind vorbei, der Start ins neue Schuljahr ist erfolgt. Nicht so an der Kantonsschule in Wattwil. Statt Unterricht war am Montag visuelles Aufwärmen angesagt: «Die Lernenden konnten die Gänge, Schulzimmer, die Mediathek, Mensa und selbst den Lehrerbereich des neuen Schulhauses besichtigen», sagte Rektor Martin Gauer.

Für ihn war es ein Tag mit zwei Rollen: Erst begrüsst er die Schülerinnen und Schüler, später empfing er die Gäste des offiziellen Festakts – Behördenmitglieder, Vertreterinnen und Vertreter aus Bildung und Politik, aber auch Bauunternehmer.

Die Brücke über den Ricken

73,5 Millionen Franken hat der Ersatzbau der Kantonsschule Wattwil gekostet. Die St.Gallerinnen und St.Galler sagten 2019 dazu Ja. «Mit deutlicher Mehrheit», wie die Vorsteherin des kantonalen Bau- und Umweltdepartements, Susanne Hartmann, im Gespräch auf der Bühne der Kanti-Aula betonte. Neben viel Anerkennung für den «modernen, wunderschönen Bau» teilte sie auch Persönliches: Ihre familiäre Beziehung zum Werkstoff Holz etwa oder ihre Erinnerung an den Geruch der blauen Vervielfältigungen aus ihrer Zeit am Lehrerseminar in Wattwil. «Geblieben sind über all die Jahrzehnte viele Freundschaften dies- und jenseits des Ricken.»

Den regionalen Brückenschlag der Kantonsschule nahm Bildungsdirektorin Bettina Surber auf. Zugleich richtete sie den Blick auf die Räume, die zum Denken über die Gegen-



Die Freude ist ihm ins Gesicht geschrieben: Kanti-Wattwil-Rektor Martin Gauer im Neubau «änet» der Thur.
Bild: Andrea Tina Stalder

wart hinaus inspirierten: «In einer Zeit, in der KI vieles infrage stellt, ist es wichtig, dass Jugendliche das Selbstbewusstsein entwickeln, den eigenen Fähigkeiten zu vertrauen.»

Berggipfel als Wegweiser

Kritisch denken, hinterfragen – für die Lernenden, die das musikalisch umrahmte Podium moderierten, ist genau das der Grundstein für neue Horizonte. Die Kantonsschule soll ein Ort sein, an dem Antworten nicht vorgegeben, sondern gesucht werden, der das Rüst-



Regierungsrätin Susanne Hartmann (links) und Bildungsdirektorin Bettina Surber äusserten sich zur Gegenwart und Zukunft der neuen Mittelschule.
Bild: Andrea Häusler

zeug für Ein- und Ausblicke vermittelt. Das passt zum neuen Gebäude: Wer in den oberen Stockwerken aus dem Fenster blickt, sieht über das Tal – und fast schon über die Berge hinaus.

Letzteren gab eine Schülergruppe eine eigene Stimme. Kostümiert als steinige Churfürsten stellten sie zukunftsgerichtete Fragen: Wie messen wir Werte? Was ist gerecht? Die neue Kantonsschule sei ein Ort, an dem man lerne, Verantwortung zu übernehmen. Berg und Tal würden dabei zum Resonanzraum. «Wir eröffnen hier kein Gebäude», lautete das Fazit. «Wir eröffnen einen Raum für die Zukunft.»

Fliegende Zukunftswünsche

Rundum visionär? Rektor Martin Gauer bleibt auf dem Boden: «Natürlich, das Methodenspektrum ist grösser, aber vieles bleibt wie gehabt.» Der teilweise Frontalunterricht etwa. Nichtsdestotrotz brauche es zunächst Eingewöhnungszeit.» Nicht nur für die Lernenden, auch für die Lehrpersonen, die letzte Woche technische Schulungen gehabt hätten. «Es wird eine Challenge, alles in den Griff zu bekommen.»

Und was geben die beiden Regierungsrätinnen den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg? Susanne Hartmann schreibt «eine gute Lernkultur und lebenslange Freundschaften» auf einen Papierflieger. Bettina Surber notiert «Freude an der Gemeinschaft und Mut zum Wandel, wo nötig» dazu. Der Flieger soll später hängend einen Platz im Foyer bekommen: «Da ist noch genügend Platz», sagte Gauer.

23-Jährige leitet Coop-Filiale

Degersheim Nicole Rüesch hat per 1. August die Geschäftsführung des Coop Degersheim übernommen. Wie Coop mitteilt, leitet die 23-Jährige damit erstmals einen eigenen Supermarkt.

Ihre Laufbahn begann Rüesch 2018 als Lernende im Coop Heiden. (pd)

Marktbericht

Wattwil

Auffuhr Montag, 10. August:
28 Tränker, 29 Bankkälber, 30 Kühe, total 87 Stück
Preise Bankkälber: H Fr. 18.10, T Fr. 17.30, A Fr. 16.10;
Preise Tränkkälber:
AA Mastkreuzungen 100 % Stierkälber Fr. 13.40, Kuhkälber Fr. 12.20;
AB Mastkreuzungen 50 % Stierkälber Fr. 8.50, Kuhkälber Fr. 8.00;
Spezial: Kombityp: Stierkälber Fr. 7.10, Kuhkälber Fr. 7.10;
A+ Zweinutzung: Stierkälber Fr. 6.60, Kuhkälber Fr. 6.60;
A milchbetont: Stierkälber Fr. 6.10, Kuhkälber Fr. 6.10;
B stark milchbetont: Stierkälber Fr. 5.60, Kuhkälber Fr. 5.60;
Handel: Bankkälber sehr lebhaft, Tränkkälber sehr lebhaft

Toggenburger Tagblatt

Verleger: Peter Wanner.
CEO: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Hofer.
Werbemark: Stephan Gartenmann, Paolo Placa.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesemark: Bettina Schibli.

Redaktion Toggenburger Tagblatt

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lst, Stv.), Sascha Emi (ser), Beat Lanzendorfer (bl), Alain Rutishauser (alr).
Adresse: Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
Telefon: 071 987 38 38,
E-Mail: redaktion@toggenburgmedien.ch.

Redaktion St.Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), Julia Nehmiz (miz, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St.Gallen / Gossau / Rorschach).
Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen,
Telefon: 071 272 77 11, E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Doris Klock (dk, Chefredaktorin), Yannick Nock (yno, Stv. Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv. / Leiter Kultur, Leben, Wissen).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Michael Graber (mg, Co-Leitung), Lea Hartmann (lha, Co-Leitung); Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter); Wirtschaft: Florence Vuchard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Raffael Schuppisser (ras, Ressortleiter); Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).
Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau,
Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt
Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil,
Tel. 071 987 38 38, E-Mail: verlag@tagblatt.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Toggenburger Tagblatt / Toggenburger Tagblatt kompakt, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil, Telefon 071 987 38 38,
E-Mail: inserate-toggenburgmedien@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: Toggenburger Tagblatt inkl. Kompakt: Verbreitete Auflage: 4544 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe St.Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 71'282 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 68'227 Ex. (WEMF 2025). Leser: 214'000 (MACH Basic 20265-1). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 245'670 Ex. (2025). Davon verkaufte Auflage: 232'646 Ex. (WEMF 2025).

Ombudsmann CH Media: Hans Fahrlander, ombudsstelle@chmedia.ch CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Toggenburger Tagblatt

Herausgeberin: Toggenburg Medien AG, Rietwisstrasse 10, 9630 Wattwil.
Die Toggenburg Medien AG ist eine Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG (Mehrheitsbeteiligung).

ch media

Thurdammstafette zieht um

Zur 43. Austragung des Sportanlasses in Wattwil Anfang September wird der bisherige Thurlauf durch einen Thurcross ersetzt.

Die Thurdammstafette geht in diesem Jahr neue Wege: Die 43. Austragung des beliebten Sportanlasses findet am 6. September erstmals auf dem Gelände der neuen Kantonsschule Wattwil

statt. Organisiert wird der Anlass vom TSV Wattwil. Dank der neuen Brücke bleibt das neue Wettkampfgelände vom BWZT aus bequem erreichbar. Das schreibt der TSV in einer Mitteilung.

Neben dem neuen Standort wartet auch sportlich eine Neuuerung auf die Teilnehmenden: Der bisherige Thurlauf wird durch den Thurcross ersetzt. Fünf Hindernisse auf der Laufstrecke. Beim Thurcross treten Einzelläuferinnen und Einzelläufer in drei Alterskategorien gegeneinander an. Je nach Altersklasse gilt es, eine Runde über 750 Meter oder ab Jahrgang 2014 bis zu den Erwachsenen zwei Runden über insgesamt 1500 Meter zu absolvieren. Dabei warten fünf abwechslungsreiche und anspruchsvolle Hindernisse auf die Läuferinnen und Läufer.

OK-Präsident Valentin Koller freut sich über die neue Herausforderung: «Mit dem Thurcross haben wir eine nicht alltägliche Disziplin geschaffen und möchten zusätzlich Läufer ansprechen.» Weitere Informationen und Anmeldung: tsvwattwil.ch. (pd)



Mit Thurcross steht eine neue Disziplin in den Startlöchern. Bild:zvz

Solider Halbjahresabschluss für Clientis Bank Thur

Ebnat-Kappel Die Clientis Bank Thur blickt auf ein solides erstes Halbjahr 2026 zurück. Die Bank konnte weitere Kundengelder gewinnen, ihre Refinanzierung gezielt optimieren und die Zinskosten deutlich senken. Gleichzeitig entwickelte sich das Wertschriften- und Anlagegeschäft erfreulich. Der Halbjahresgewinn blieb trotz zusätzlicher Risikovorsorge und weiterer Reserven für allgemeine Bankrisiken stabil.

Weiteres Wachstum und Kundengeldzuflüsse

Per 30. Juni 2026 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber Ende 2025 um 1,1 Prozent auf 581,6 Millionen Franken. Die Kundengelder stiegen um 6,4 Millionen Franken beziehungsweise 1,7 Prozent auf 386,9 Millionen Franken. Der erfreuliche Zufluss von Kundengeldern stärkte die Refinanzierung der Bank zusätzlich und führte zu einer weiteren Verbesserung des Kundende-

ckungsgrads auf 79,4 Prozent. Der Zufluss an Kundengeldern ermöglichte es der Bank zudem, ihre Verpflichtungen gegenüber anderen Banken um rund 7 Millionen auf 15,5 Millionen Franken zu reduzieren. Die optimierte Refinanzierung führte zu deutlich tieferen Zinskosten.

Der Personalaufwand lag leicht unter dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig belasteten steigende Sachkosten, insbesondere im IT-Bereich sowie aufgrund zunehmender regulatorischer Anforderungen, die Erfolgsrechnung. Zusätzliche Wertberichtigungen zur Absicherung von Kreditrisiken sowie die weitere Stärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken wirkten sich ebenfalls auf das Ergebnis aus. Der Geschäftserfolg belief sich auf 616'000 Franken nach 723'000 Franken im Vorjahr. Der Halbjahresgewinn blieb mit 437'000 Franken jedoch praktisch auf Vorjahresniveau (439'000). (pd)